

## **Hebbel, Friedrich: 3. Dicker Wald (1838)**

1 Seid ihr's wieder, finstre Wälder,  
2 Voll von Mord und Tod und Gift,  
3 Wo man keine Gränzen-Wächter,  
4 Doch zuweilen Räuber trifft?

5 Belladonna bietet gastlich  
6 Ihre Kirschen, roth und rund,  
7 Und der Schlange grünes Auge  
8 Blinzt mich an vom schwarzen Grund.

9 Eine Natter als Geschmeide  
10 Um den Hals, in dumpfem Sinn,  
11 Kauert dort ein gelbes Mädchen,  
12 Sie ist Schlangen-Königin.

13 Hei, wie fühlt man hier sein Leben,  
14 Und wie hängt man sich daran,  
15 Wo aus nächstem Busch des Räubers  
16 Erster Schuß es nehmen kann!

17 Zwar ist Nichts bei mir zu holen,  
18 Doch so wird die Hand geübt,  
19 Und ich selbst bin ja der Priester,  
20 Der ihm im Voraus vergiebt.

(Textopus: 3. Dicker Wald. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33907>)